

Příloha k protokolu o SZZ č.....  
Vysoká škola: PF JU Čes.Budějovice  
Katedra: germanistiky  
Datum odevzdání posudku diplomové práce:  
22.8.2011

Diplomant: Lorencová Mirka

Aprobace: ČJ-NJ/SŠ

Recenzent\*)  
~~Vedoucí\*~~ diplomové práce  
Dr.phil.P.Broser,M.A.

## POSUDEK DIPLOMOVÉ PRÁCE

### „Junges Erzählen. Petra Hůlová und Juli Zeh – ein Vergleich.“

(téma)

Mirka Lorencová widmet sich in ihrer Diplomarbeit den jeweiligen Debütromanen zweier junger Autorinnen und vergleicht sie unter den Gesichtspunkten Erzähltechnik, Sprache, Hauptfiguren und „Das Leben und Die Existenz“. Dabei soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit sich vergleichbare Themen oder Zugänge zum literarischen Schaffen ermitteln lassen und worin sich die ausgewählten Werke eklatant unterscheiden. Wieso gerade diese beiden Autorinnen ausgewählt wurden und woraus geschlossen wird, dass ein Vergleich interessante Ergebnisse hervorbringen könnte, erschließt sich auf den ersten Blick nicht.

Nach einer kurzen Einleitung, die sich weitgehend auf die Wiedergabe der Struktur der Arbeit beschränkt wie sie auch schon aus dem Inhaltsverzeichnis ersichtlich ist, widmet sich Mirka Lorencová zunächst der tschechischen Autorin Petra Hůlová und ihrem Erstling „Kurzer Abriss meines Lebens in der mongolischen Steppe“. Nach einer essayistischen Einführung zum Leben und Werk der Autorin geht die Verfasserin zur Interpretation des Romans über, die weitgehend überzeugt, wenngleich an manchen Stellen weniger Zitat und mehr eigene Gedanken und Formulierungen wünschenswert gewesen wären.

Der zweite Teil beschäftigt sich mit der deutschen Autorin Juli Zeh und ihrem sehr erfolgreichen Roman „Adler und Engel“. Der Verfasserin gelingt es, den sehr anspruchsvollen Roman gut zu erfassen und einzelne Schwerpunkte in der Interpretation herauszuarbeiten. Besonders positiv zu vermerken ist die pointierte Erfassung der Figur Clara.

Der allerdings meist zu subjektive Schreibstil, den die Verfasserin gewählt hat, stört an einigen Stellen, vor allem dort, wo zu unnötigen Pauschalisierungen gegriffen wird.

Die Zusammenfassung am Ende soll gleichzeitig auch der Vergleich sein, also eigentlich die Fragestellung der Arbeit noch einmal prägnant mit einer Antwort versehen. Leider wird auf etwas über zwei Seiten lapidar festgestellt, dass sich die beiden Bücher eigentlich gar nicht vergleichen lassen, zumindest da muss ich der Verfasserin voll zustimmen. Zumindest die Unterschiede wurden jedoch schlüssig herausgearbeitet, insofern bleibt also der Schluss nicht alle Antworten schuldig. Als einziges gemeinsames Motiv wird die Liebe genannt, ein Merkmal, das diese beiden Romane wohl mit 90% aller fiktiven Texte teilen.

Sprachlich ist an der Arbeit nichts zu bemängeln, das Deutsch der Verfasserin ist dem Niveau einer Diplomarbeit angemessen.

Ich bewerte die Arbeit mit Note 2 (**velmi dobře**).

Návrh na klasifikaci diplomové práce: ..... - velmi dobře -

*Patricia Proseš*

podpis oponentky diplomové práce

V Českých Budějovicích dne ..... 22.8. .... 2011.....

|                    |         |             |       |           |
|--------------------|---------|-------------|-------|-----------|
| Stupeň kvalifikace | výborně | velmi dobře | dobře | nevyhověl |
|--------------------|---------|-------------|-------|-----------|